

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	11
KAPITEL 1: TRADITION UND FORTSCHRITT . . . . .	17
↗ »Unser« Shakespeare oder: <i>Hamlet</i> im Tornister . . . . .	17
➤ Eine subtilere Aneignung . . . . .	20
↖ Traditionelle Inszenierungsstile:	
× Shakespeare auf der Bühne des Stadttheaters . . . . .	22
Neuanfänge . . . . .	27
× Kultur und Kulturtheater . . . . .	28
Bühnenreformen . . . . .	34
Appia und Craig . . . . .	41
Max Reinhardt . . . . .	47
KAPITEL 2: SHAKESPEARE-THEATER IN DER WEIMARER REPUBLIK (1919-1933) . . . . .	60
Der politische Hintergrund . . . . .	60
Theater in schwerer Zeit . . . . .	63
Der künstlerische Hintergrund . . . . .	66
Der expressionistische Shakespeare (Jeßner, Weichert, Berger, Fehling)	70
Leopold Jeßner . . . . .	73
Richard Weichert . . . . .	82
Berger und Fehling . . . . .	88
Ludwig Berger . . . . .	89
Jürgen Fehling . . . . .	91
»Der Kampf um Shakespeare«: Debatten, Übersetzungen, Bearbeitungen (Brecht/Piscator/Ihering/Gundolf/Rothe/Hauptmann) . . . . .	94
Brecht und der Materialwert der Klassiker . . . . .	98
Übersetzungen . . . . .	103

Bearbeitungen . . . . .	106
Saladin Schmitt: Kulturpolitik in der Provinz . . . . .	109
Otto Falckenberg und die Münchner Kammerspiele . . . . .	117
 KAPITEL 3: SHAKESPEARE IM DRITTEN REICH (1933–1945) . . . . .	 126
✗ Nationalsozialismus und Kultur – eine unheilige Allianz . . . . .	126
Theaterstadt Berlin . . . . .	134
Wie es ihnen gefiel und was sie wollten: Komödien . . . . .	136
Heinz Hilpert . . . . .	138
Gustaf Gründgens . . . . .	142
Heinrich George . . . . .	146
✗ Sonderfall Shylock . . . . .	149
Macht, Politik und Moral:	
Shakespeare am Staatstheater unter Jürgen Fehling . . . . .	151
<i>Richard III.</i> . . . . .	151
<i>Richard II.</i> . . . . .	155
<i>Julius Cäsar</i> . . . . .	157
Klarheit und Ordnung:	
✗ Shakespeare am Deutschen Theater unter Hilpert und Engel . . . . .	161
✗ Erich Engel: <i>Coriolanus</i> und <i>Othello</i> . . . . .	162
Caspar Neher's Bühnenbilder . . . . .	166
Heinz Hilpert: <i>König Lear</i> und <i>Antonius und Cleopatra</i> . . . . .	167
Sonderfall Gründgens – Mephisto als Hamlet . . . . .	170
Das Zürcher Schauspielhaus: Schweizer Bollwerk gegen Hitler . . . . .	175
 KAPITEL 4: SHAKESPEARE AUF DER NACHKRIEGSBÜHNE – KONTINUITÄT ODER NEUBEGINN? . . . . .	 190
Die Stunde Null . . . . .	190
Auf der Suche nach Aussage und Stil . . . . .	198
Kontinuität – aber welche? . . . . .	201
Kontinuität am Burgtheater . . . . .	204
Shakespeare auf dem Festspieltheater . . . . .	209
Der Geist der fünfziger Jahre:	
Gustav Rudolf Sellner und das »instrumentale Theater« . . . . .	212
Auf dem Weg zu einem neuen Realismus bei den Klassikern:	
Fritz Kortners Kämpfe und Triumphe . . . . .	221

KAPITEL 5: UMWERTUNGEN: SHAKESPEARE UND DIE WESTDEUTSCHE THEATERREVOLUTION (1964–1979) . . . . .	233
✧ Das neue geistige Klima . . . . .	235
✧ Shakespeare, das Theater und die Autoritätskrise . . . . .	237
Die Historien als Lehrstücke . . . . .	242
Peter Palitzsch: <i>Der Krieg der Rosen</i> . . . . .	242
Friedrich Dürrenmatt: <i>König Jobann</i> . . . . .	248
Heiner Müllers Shakespeare-Operationen . . . . .	253
Theoretische Schwierigkeiten . . . . .	257
Besser als Shakespeare? Adaptionen und Übersetzungen . . . . .	261
Optische Radikalisierungen . . . . .	265
Eros und Phantasie: Das Theater Peter Zadeks . . . . .	269
Exkurs: Shylock kehrt zurück – Zadek, Tabori und andere . . . . .	271
Anarchie und Leidenschaft: Peter Zadeks kraftvoller Bildersturm . . . . .	279
Das Ende einer Ära: Heyme und Stein . . . . .	286
Peter Stein: <i>Shakespeare's Memory</i> und <i>Wie es euch gefällt</i> . . . . .	289
Hansgünther Heyme: <i>Hamlet</i> . . . . .	294
Die Ästhetik des Bildersturms . . . . .	298
Über Sinnzerstörung . . . . .	298
Lassen sich Radikalinszenierungen überhaupt verstehen? . . . . .	299
Im Zeichen des Dezentrismus: Person, Charakter, Handlung, Raum . . . . .	300
Shakespearepflege . . . . .	309
 KAPITEL 6: REKONSTRUKTION, DEKONSTRUKTION, POSTMODERNE: NEUE WEGE ZU SHAKESPEARE IN DEN ACHTZIGER JAHREN . . . . .	 316
Das geistige Klima und die Theaterkrise . . . . .	316
Jenseits von Katharsis und Geschichte: <i>Hamlet</i> -Revisionen . . . . .	321
Posthistoire: Macht und Übermacht der Bilder . . . . .	329
Glanzleistungen der Postmoderne . . . . .	340
Dieter Dorn und die Münchner Kammerspiele . . . . .	348
Peymann und seine Truppe: Stuttgart, Bochum, Wien . . . . .	357
Die Bremer Shakespeare Company . . . . .	367
 KAPITEL 7: THEATER IM SOZIALISMUS: SHAKESPEARE IN DER DDR . . . . .	 375
In einem anderen Land . . . . .	375
Politik, Kultur, Identität . . . . .	376
Die Theatersituation . . . . .	383

Zwischen Opposition und Anpassung . . . . .	389
SHAKESPEARE AUF DEN BÜHNEN DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN	
REPUBLIK (von Maik Hamburger, S. 393–460) . . . . .	393
Konsolidierung und Subversion in Shakespeare-Inszenierungen	
der DDR: Die ersten fünfundzwanzig Jahre . . . . .	393
Weg von der Politik? Komödien im Wandel (1970–1986) . . . . .	422
Herbe Sommernachtsträume . . . . .	422
»Wer weiß, wo wir morgen sind?«	
<i>Was ihr wollt</i> Mitte der achtziger Jahre . . . . .	431
Sich königlichst bewährt? <i>Hamlet</i> 1973 bis 1983 . . . . .	436
Regionaltheater . . . . .	446
<i>Hamlet</i> im Zeitenriß. Heiner Müllers Inszenierung in Berlin 1989/90 . . . . .	455
KAPITEL 8: DAS ENDE EINER ÄRA – UND EINIGE NEUE GESICHTER . . . . .	461
1989 und die Folgen: Das geistige Klima . . . . .	461
Veränderungen in der Welt des Theaters . . . . .	466
Shakespeare-Recycling . . . . .	468
Frank Castorf . . . . .	471
Christoph Marthaler . . . . .	475
Neues und Apartes, Geschlechtertausch . . . . .	479
Shakespeare-Festspiele:	
Kult- und Kulturereignisse in Salzburg und Wien . . . . .	487
Frischzellentherapie . . . . .	493
Leander Haußmann . . . . .	493
Karin Beier . . . . .	500
Begegnungen mit dem Fremden . . . . .	507
Zur Jahrhundertwende:	
Die Kultur des Hybriden – und ein Konzentriker . . . . .	509
Hybridisierungen . . . . .	512
Der Konzentriker . . . . .	519
Anmerkungen . . . . .	523
Ausgewählte Bibliographie . . . . .	546
Register . . . . .	551
Bildnachweis . . . . .	560